

ARHO



STUDIENGANG
THEOLOGIE DES LEIBES
STUDIENGANG NEUSTART

an der *Hochschule Heiligenkreuz*
von der *Initiative Christliche Familie*
in Zusammenarbeit mit dem *Johannes Paul II. Institut an der Lateran-Universität Rom*

STUDIENJAHR
2017 – 2018

„Die menschliche Liebe im göttlichen Heilsplan“

I. MODUL

20. bis 24. September 2017

EINFÜHRUNG

*Einführung in die
Theologie des Leibes*

Prof. Dr. Norbert Martin, Renate Martin, Herausgeber der Katechesen von Johannes Paul II., Gastprofessor an der Lateran-Universität Rom, Gastprofessor am Groote Seminar der Diözese Roermond, sowie Vize-Präsident des Medo-Instituts. Seit seiner Gründung 1981 war das Ehepaar Martin Mitglied des Päpstlichen Rates für die Familie.

Inhalt: Die ganze Dimension der THEOLOGIE DES LEIBES erschließt sich, indem die Entstehung, die Bedeutung, die Reaktionen und die Wirkung dieser Katechesen in die geschichtlichen Zusammenhänge gestellt werden. Angefangen vom Verhältnis Humanæ vitæ zur THEOLOGIE DES LEIBES, über die Enzyklika Familiaris Consortio bis hin zur ethischen Begründung von Natürlicher Empfängnisregelung.

PHILOSOPHIE

*Die Anthropologie und
Phänomenologie
von Johannes Paul II.*

Prof. Dr. Stephan Kampowski; Professor für philosophische Anthropologie am Päpstlichen Johannes Paul II. Institut für Studien über Ehe und Familie, Rom.

Inhalt: Eine Vertrautheit mit der philosophischen Anthropologie Johannes Pauls II./Karol Wojtylas ist für das Verständnis seiner THEOLOGIE DES LEIBES von großer Hilfe. Bereits für Wojtyla den Philosophen ist der Mensch ein Wesen, das zur Gemeinschaft und Liebe berufen ist. Der Mensch ist aber der Gemeinschaft nur fähig, weil er frei, also Ursprung seines Handelns ist. Nur weil er sich selbst bestimmen und sich selbst besitzen kann, ist es ihm möglich, für sich und andere verantwortlich zu sein und sich selbst zu einer Gabe zu machen.

2. MODUL

25. bis 29. Oktober 2017

PHILOSOPHIE/ETHIK

Liebe und Verantwortung

Prof. Dr. Josef Spindelböck, Professor für Moralthologie an der Phil.-Theol. Hochschule St. Pölten, Gastprofessor am Internationalen Theologischen Institut (ITI) in Trumau.

Inhalt: In seinem Werk „Liebe und Verantwortung“ behandelt Karol Wojtyła die eheliche Liebe vorwiegend auf philosophische Weise. Dieses Werk bereitet die THEOLOGIE DES LEIBES vor. Leitmotiv ist die Würde der menschlichen Person. Im Mittelpunkt seiner Betrachtungen über die bräutlich-eheliche Liebe stellt der spätere Papst Johannes Paul II. das Geschenk seiner selbst an die geliebte Person heraus, welches von der geliebten Person wiederum erwidert wird.

THEOLOGIE

Christus beruft sich auf den Anfang

Referent angefragt

3. MODUL

17. bis 21. Januar 2018

THEOLOGIE

Christus beruft sich auf das Herz 1 – Gebot und Ethos

Prof. Dr. Stephan Kampowski, Professor für philosophische Anthropologie am Päpstlichen Johannes Paul II. Institut für Studien über Ehe und Familie, Rom.

Inhalt: Nachdem sich Johannes Paul II. zu Beginn seiner Katechesen mit dem ursprünglichen Plan Gottes für den Menschen beschäftigt hat, widmet er sich in den folgenden Einheiten dem Menschen in seiner geschichtlichen, gefallenen Situation nach dem Sündenfall. Das Herz des Menschen ist nun von der Begehrlichkeit gekennzeichnet, der Mensch von der Liebe entfremdet und die bräutliche Bedeutung des Leibes verzerrt. Johannes Paul II. reflektiert über das Wort Jesu vom Ehebruch im Herzen und zeigt auf, wie Jesus das Herz des Menschen nicht anklagt, sondern es zu einem neuen, reinen und erlösten Ethos beruft.

Theologie des Leibes in der Praxis

Birgit und Lic.theol. Corbin Gams MTh,

Verein Vision Liebe

Die THEOLOGIE DES LEIBES – Eine Vision von Liebe

4. Modul

14. bis 16. März 2018 THEOLOGIE

Eros und Ethos

Prof. Dr. Manfred Gerwing, Professor für Dogmatik an der Kath. Universität Eichstätt, Leiter des Instituts für Lehrerfortbildung (IFL), Essen. Berater der Deutschen Bischofskonferenz: Ehe und Familie.

Inhalt: Der zweite Teil von Kapitel 2 der THEOLOGIE DES LEIBES behandelt die Fragen nach Eros und Argwohn, nach der Erlösung des Leibes, nach der Reinheit als „Leben nach dem Geist“ und dem Evangelium der Reinheit des Herzens – Gestern und Heute.

16. bis 18. März 2018

Offene Tagung zur TdL

Die Freude der Liebe

Amoris laetitia und die Theologie des Leibes

Prof. Dr. José Granados, Professor für Dogmatik und Vizepräsident am Päpstlichen Institut Johannes Paul II., Rom. Bis 2010 unterrichtete er systematische Theologie in Washington, D.C.



Husarentempelgasse 4, 2340 Mödling
www.christlichefamilie.at



Otto-von-Freising-Platz 1, 2532 Heiligenkreuz
im Wienerwald, www.hochschule-heiligenkreuz.at



In Zusammenarbeit mit dem Johannes Paul II.
Institut an der Lateran Universität Rom

STUDIENORT

*Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI.
Heiligenkreuz*, Otto-von-Freising-Platz 1
2532 Heiligenkreuz im Wienerwald

STUDIENGEBÜHR

Pro Modul 150 €,
Ermäßigte Gebühr für Vollstudenten* ohne
Einkommen & Ehepaare: 120 € (pro Person)

INFORMATION UND ANMELDUNG

Margit Taschner, stdl@christlichefamilie.at
Anmeldeschluss:

Jeweils 15 Tage vor Beginn des Moduls

LEITUNG

Planung, Inhalt und Durchführung obliegt dem
Träger *Initiative Christliche Familie*
(ICF, Husarentempelgasse 4, 2340 Mödling).
Kooperation mit der *Phil.-Theol. Hochschule
Benedikt XVI. Heiligenkreuz* in Zusammenarbeit
mit dem *Johannes Paul II. Institut* in Rom.

Studienleiter: Lic.theol. Corbin Gams MTh
Marktstraße 47, 6850 Dornbirn
gams@christlichefamilie.at
Tel.: +43 699 15090796

Rektor: Prof. P. Dr. Karl Wallner OCist